

Prof. Meli beschreibt (p. 60.) fossile Reste von Gyps (Sui resti fossili deli' avvoltoio del genere Gyps, rinvenuti nel Peperino Laziale).

Bollettino I, N. 3—5.

Dr. v. J. Angelini in seiner „Nota sulla Guaglia tri-dattyla (Turnix sylvatica) (p. 95.)“ dass von den drei grösseren Inseln Italiens jede ihre eigene Specialität hat, so Corsica die Sitta Whiteheade, erst vor wenigen Jahren entdeckt; Sardinien Caccabis petrosa und Sicilien Turnix sylvatica und gibt dann Erläuterungen über den Fundort der oberwähnten Turnix in Sicilien.

Graf Falconiere di Carpegna gibt Verzeichnisse und Bemerkungen über die Vogelfauna der Provinz Pesaro und Urbino (p. 101.), Picus major, ausschliesslich auf Gebirgen; Pic. medius, sehr selten, (Cuculus canorus, die Rückkehr kündigt den Frühling, ein altes Sprichwort; „Se al tre d'aprile non e venuto, o è morto o s' è perduto.) — Hirundo rufula, sehr selten, Hir. riparia so im Fehрге wie in der Ebene ebenfalls selten, bei Tichodroma muraria bemerkt Falconiere dass der Gattungsname Certhia mehr geeignet wäre; Parus ater sehr selten, nur einmal erlegt im November; Turdus torquatus in Wachholdergebüsch alle Jahre, im Herbst manche Exemplare. Bei Ruticilla suecica wird bemerkt, dass Cyanocula suecica und Cyan. Wolffii Varietäten einer Art seien; Euspiza melanocephala selten; Emberiza pyrrhuloida gute Species; Pastor roseus ein Mal erlegt, erscheint zufällig, Nucifraga cariocatactes auch nur einmal erlegt; Numenius arquata wohl selten alle Jahre im März ein Individuum erlegt; Ardea alba absolut selten und zufällig; Anas tadorna ebenfalls sehr selten, auch Pelecanus onocrotalus Ende September 1850 und 1881 erlegt, dann Stercorarius crepidatus, Columbus Septemtrionalis u. s. w.

Prof. A. Carruccio bestätigt (p. 158.) Pyrrhocorax alpinus und P. graculus in der Provinz Rom (Sull' esistenza del Pyrrhocorax alpinus u. s. w.) findet sich nirgends erwähnt, gibt Beschreibung derselben.

March. G. Lepri beschreibt Sterna cantiana und Lusciniola melanopogon in der Provinz Rom (p. 166. Sopra la Sterna cantiana etc.).

In der „Piccola cronaca di caccia ect. (p. 199) finden wir, dass im April 1893 ein schwarzer Gallinago major längst der Tiber auf feuchten Wiesen beobachtet; dann Nyticorax griseus zahlreich; Ardea purpurea, grosse Schwärme Hydrochelidon fissipes mit untermengt wenige St. nigra oder leucopetra etc. im Mai; Puffinus Kuhlii, P. Yelkuan, im Juni Loxia curvirostra. Sr.

Bezugnehmend auf die in Nr. 12 vorliegenden Blätter (kl. Mittheilungen) enthalte Notiz über ein Bachtstelzenpaar, welches sein Nest in den Werkzeugkasten eines Transportwagens gebaut und daselbst auch die Jungen gross gezogen hat, ungeachtet dessen, dass der Wagen täglich wiederholt seinen Standort wechselte, erlaube ich mir mitzutheilen, dass mir gleichfalls mehrere derartige Fälle von der weissen Bachtstelve (Motacilla alba), sowie ein solcher vom Haussperling bekannt sind. Ein derartiges Bachtstelzennest mit 3 Eiern lagte am 10. Mai 1891 auf einem Waggon aus Galizien in Wien an, allerdings ohne den elterlichen Vögeln, denen dieser Weg denn doch etwas zu weit gewesen sein dürfte. Das Nest befand sich sammt Eiern gegenwärtig in meinem Besitze und hat ganz entsprechend der Nische in die es eingebaut war, eine prismatische Form mit genau rechtwinkelig abfallenden, geraden Wänden, es ist 24 cm lang, 8,5 cm breit und 6 cm hoch, die Mulde ist oval mit einem Längendurchmesser von 7, einem Querdurchmesser von 5,6 cm. — Mangel an passenden Nist-

plätzen in der Gegend scheint keineswegs der Grund zu derartigen Nestbauten zu sein, der Vogel liebt wohl die Nähe des Menschen und fühlt sich unter seinen Augen sicherer als in gänzlicher Abgeschiedenheit. Anton Abraham jun., Wien.

Aythya marila und Querquedula angustirostris in Böhmen. (Brieffliche Mittheilung an den Herausgeber.) Gelegentlich der Ende Juli d. J. auf der fürstlich Schwarzenberg'schen Domaine Frauenberg in Böhmen abgehaltenen Entenjagden wurden u. A. ein altes ♀ und zwei junge Exemplare von Aythya marila, der Bergente, erlegt. Diese bisher in Böhmen nur in sehr strengen Wintern vereinzelt erlegte Ente ist, ohne sicher bestimmt werden zu können, im heurigen Sommer wiederholt auf den Frauenberger Teichen beobachtet worden, gelegentlich der Jagden aber auch, wie erwähnt, erlegt, bestimmt und gleichzeitig als Brutvogel für Böhmen festgestellt worden.

Querquedula angustirostris, die schmalschnäblige Krickente, wurde gelegentlich derselben Wasserjagden in vier alten Exemplaren (wovon ein ♂ in der Mauser) erlegt und damit das Vorkommen dieser Species in Böhmen zum ersten Male sichergestellt. C. Heyrowsky.

Zum Einstreuen in die Geflügelstallungen empfiehlt es sich Sägespäne zu gebrauchen. Erstens benehmen dieselben den üblen Geruch, verbreiten vielmehr ihres Harzgehaltes wegen, besonders wenn solche von weichem Holze genommen werden, einen angenehmen Duft, die Excremente verbinden sich vollkommen mit denselben, und geben dadurch einen ausgezeichneten Dünger.

Man sollte sich angewöhnen täglich des Morgens die Stallungen zu reinigen, es ist dies dann beinahe mühelos, wenn es so oft geschieht und nimmt kaum einige Secunden Zeit in Anspruch. Der Dünger wird abgestreift und eine neue Lage Sägespäne darauf gestreut. Auch scheinen letztere den Thieren sehr zu behagen, da die Hühner fleissig davon aufpicken und schon förmlich darauf warten. Was den Kostenpunkt anbelangt, stellen sie sich bedeutend billiger als Sand. B. N.

Ausstellungen.

Landwirthschaftliche Ausstellung in Wr.-Neustadt. Die Anmeldungen für die Geflügelabtheilung dieser Ausstellung sind — wie es die Saison mit sich bringt — nicht sehr zahlreich eingelaufen, doch werden besonders die für landwirthschaftliche Zwecke geeigneten Racen von hervorragenden Züchtern vorgeführt werden. — Verhältnissmässig gut besichtigt wird die Ausstellung mit Wassergeflügel sein, wie auch in der Taubenabtheilung die Nutzauben dominiren.

Das Preisgericht haben die Herren J. B. Brusskay, E. Sinner, A. Schöpfling und L. Saxl, sämmtlich in Wien, übernommen. — Wie der „I. österr.-ungar. Geflügelzuchtverein“ hat auch der „I. Wr. Vororte-Geflügelzuchtverein“ mehrere silberne und bronzene Medaillen der Jury zur Disposition gestellt.

Internationale Geflügelausstellung in Budapest. Dem nun vorliegenden Programm dieser, unter dem Protektorat des kön. ung. Ackerbau-Ministeriums stehenden Ausstellung entnehmen wir folgende Punkte:

Zur Ausstellung zugelassen werden: „Alle Racen Haushühner, Perlhühner, Truthühner, Enten, Gänse, Tauben, Ziergeflügel, Wald- und Stubenvögel, Kaninchen, Producte der Geflügelzucht, Geflügelzucht-Apparate und literarische Werke,

Haushühner zahlen 10 kr., Truthühner, Enten und Gänse (Landschläge) 20 kr. Stand- und Futtermittel; dagegen wird für Race-Grossgeflügel (Ziergeflügel incl.) per Stück 30 kr., für

Tauben und Kaninchen per Stück 15 kr., für lebende Vögel per Stück 15 kr., Stand- und Futtergeld berechnet.

Die Ausstellung gliedert sich, laut Programm in folgende Gruppen:

- I. Gruppe: Grossgefügel (incl. Kaninchen), getheilt in Zucht- und Junggefügel);
- II. „ Tauben;
- III. „ Ornithologie: a) freilebende Vögel, b) Stubenvögel (lebend, sowie Präparate, Nester, Eier, Käfige).
- IV. „ Literatur;
- V. „ Apparate (Brut- und Aufzucht-Apparate etc.);
- VI. „ Handels-Classe (Landschläge des Geflügels: Kapauer, Mastgefügel, Eier u. dgl.

Schluss der Anmeldungen für Gruppe V 20. August, für alle anderen Gruppen 1. September.

Die Trennung der Grossgefügel-Abtheilung in solche für Zuchthiere (auszustellen 22—26. September) und für Jungthiere (auszustellen 27. September bis 2. October) haben wir bereits in einer früheren Besprechung erwähnt.

§ 5 des Programmes sichert jeder Geflügelrace separate Prämirung zu! — Wir hätten eine feste Classenaufstellung vorgezogen. Auch anderen Ausstellungs-Comités zu empfehlen ist der § 4, wonach jedes auszustellende Thier zu „zeichnen“ und die Bezeichnung in der Rubrik „Anmerkungen“ des Anmeldebogens anzugeben ist (Stempel, farbige Bänder an den Füßen u. dgl.). Nach § 3 sind auch einzeln ausgestellte Thiere prämirungsfähig.

Etwas unklar ist die Fassung der „Gruppe Ornithologie“, die einzige richtige Unterabtheilung derselben wäre gewesen in: lebende Vögel und Präparate.

Als Preisrichter wurden vom „Ung. Landesgefügelzucht-Verein“ auch die Herren: n.-ö. Landesrechnungsrath J. B. Brusckay und Ing. C. Pallisch (ersterer für Tauben, letzterer für Grossgefügel) eingeladen.

Indem wir diese Auszüge aus dem Programme publiciren bitten wir jene Herren, die in Budapest auszustellen gedenken, Anmeldebogen vom Directorium des „ung. Landesgefügelzucht-Vereines“, Budapest, Andrásstrasse, „Villa Bellevue“ zu verlangen. Einige erliegen übrigens auch zur Benützung bei der Redaction der „Schwalbe“ in Erlach, N.-Oe.

Brieftaubenwettflüge.

Brieftauben-Wettflug Mährisch-Schönberg—Wien. Der erste Wiener Vorort Geflügelzuchtverein in Rudolfsheim veranstaltete seinen diesjährigen Brieftauben-Wettflug Sonntag, den 21. August d. J. von der k. k. Brieftauben-Station Mährisch-Schönberg nach Wien, nachdem die zum Fluge bestimmten Thiere vorher durch sechzehn Tage in ersterer Station internirt waren. Das k. u. k. Reichs-Kriegsministerium, welches diesen Flügen, die im Laufe der Zeit bis in die Festungen Krakau und Przemisl ausgedehnt werden, lebhaftes Interesse entgegenbringt, bestimmte zu diesem Zwecke mehrere Staatspreise für verdienstvolle Leistungen. Der Flug ging trotz der ungünstigen Terrainverhältnisse und der immensen Hitze in äusserst exacter Weise von statten, da die 260 Kilometer lange Strecke von der ersten Taube in nur 3 Stunden 4 Minuten zurückgelegt wurde. Nachfolgende Herren erscheinen als Preisgewinner: I. Preis: J. Fleissner (Taube Nr. 15, Flugdauer 3 St. 4 M.), II. Preis: Josef Mantzel (Taube Nr. 34, 3 St. 8 M.), III. Preis: Carl Robert Rödiger (Taube Nr. 18, 3 St. 12 M.), IV. Preis: Hans Pisecker

(Taube Nr. 2, 3 St. 16 M.). Die Preise Nr. V und VI erhielten die Herren August Dorn und Heinrich Schulz.

Brieftaubengesellschaft Pössnek. Am 31. Juli, Früh 5 Uhr, wurden Tauben dieser Gesellschaft nach 30tägiger Internirung in der Festung Königsberg in Freiheit gelassen. — Die erste, Herrn Wuthase gehörige Taube langte am 3. August, Abends 6 Uhr 25 Min. im heimatlichen Schläge an. Die Entfernung beträgt 775 Km.

Druckschriften-Einläufe im ersten Semester 1892.

Waidmanns-Heil. III. Zeitschrift für Jagd, Fischerei und Schützenwesen, Redacteur Friedr. Leon, Klagenfurt, den 1. u. 15. jedes Monates.

Ornithologisches Jahrbuch, Organ für das palaearktische Faunengebiet, Herausgeber Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen, 6 Hefte pro Jahr.

Zeitschrift für Ornithologie und praktische Geflügelzucht, Organ des Verbandes der orn. Vereine Pommerns. Redacteur H. Röhl, Stettin, 12 Nummern pro Jahr.

Schriften des naturwissenschaftlichen Vereines für Schleswig-Holstein, H. Eckhardt's Commission, Kiel, in Heften.

Sitzungsberichte der Naturforscher-Gesellschaft bei der Universität Dorpat, Redacteur Prof. Dr. J. von Kennel, Dorpat, in Heften.

Mittheilungen der deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ost-Asiens in Tokio, Yokohama und Berlin bei A. Asker & Cie., in Heften.

Mittheilungen des nied.-öst. Jagdschutzvereines, Herausgeber Sekretär Rudolf Markowsky, Wien, 10mal im Jahre.

Allgemeine Thierschutz-Zeitschrift, Organ verschiedener Thierschutz-Vereine, Herausgeber Director Dr. L. Vossler, Darmstadt, 12 Nummern im Jahr.

Zeitschrift des landw. Vereines in Bayern, Redacteur Generalsecretär Otto May, München, 12 Hefte im Jahr.

Jahrbuch (XIX) des ungarischen Karpathenvereines, deutsche Ausgabe, Redacteur Prof. E. Kövi, Igló.

Kurze Geschichte der Entwicklung des kaukasischen Museums 1867—1892, von Dr. G. Radde, Director, Tiflis.

Természetráji füzetek, Organ des ung. National-Museums, Redacteur Alexander Schmidt, Budapest, 4 Hefte im Jahr.

Tromsø Museums-Aaarshefter, Tromsø.

Tidskrift for Fjærkræavl, Redacteur Karl Krafft, Kristiania. Norsk Jaeger- og Fisker-Porenings Tidskrift, Redacteur H. Torgersen, Kristiania.

Atti della reale Accademia dei Lincei, Roma.

Rivista italiana di Scienze naturali e Bolletino del Naturalista, Redacteur S. Brogi, Siena.

Guida del Pollicoltore, Herausgeber J. Mazzon, Padua.

Il Naturalista Siciliano, Redacteur E. Ragusa, Palermo.

Feuille des jeunes naturalistes, Herausgeber A. Dollfus, Paris.

Bulletin de la Société belge de microscopie, Redacteur Secretär Dr. René Verhoogen, Brüssel.

(Schluss folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [016](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Ausstellungen. 193-194](#)